

## Erläuterungsbericht

Beide Gebäudeflügel werden barrierefrei miteinander verbunden. In dem jetzt vorhandenen Eingangsbereich kann der Höhenunterschied von 75 cm nicht über Rampen ausgeglichen werden. Daher ist geplant den Eingang / Verbinder so zu erweitern, dass die Rampenanlage zur Überwindung des vorhandenen Höhenunterschiedes angeordnet werden kann. Hier wird wie bisher der Eingang der KITA angeordnet sein mit einem zusätzlichen direkten Ausgang zur Freifläche. Die Größe des Verbinders ergibt sich aus der erforderlichen Rampengröße (Verkehrsfläche). Die verbleibende Nutzfläche des Verbinders kann als Bewegungs- oder Mehrzweckfläche entsprechend dem pädagogischen Konzept genutzt werden.

Das Gebäude erhält eine Wärmedämmung an Fassade und Decke/Dach. Neue Fenster werden als Kunststoff-Elemente ausgeführt.

Die vorhandenen Dachkonstruktionen der Nord- und Südflügel bleiben erhalten, Dachschalung und Dachabdichtung am Nordflügel werden erneuert. Im Südflügel erfolgt der Aufbau vorzugsweise auf der vorhandenen Dachabdichtung. Der Sockel wird komplett abgedichtet und bis Unterkante Fundamente gedämmt. Die vorhandene Fußbodenkonstruktion bleibt erhalten. Die Außentreppe am Südflügel wird abgebrochen.

Die neue Heizungsanlage wird ausgelagert in das jetzige Hausmeistergebäude. Der Raum erhält aus statischen Gründen ein neues Dach, die Fenster und die Tür werden erneuert, Wände und Boden erhalten einen staubbindenden Anstrich. Eine energetische Sanierung des Gebäudes erfolgt nicht. Der Hausmeister erhält im Gebäude einen Raum.

Die bisher zentral angeordnete Garderobe wird aufgegeben. Die Garderoben werden nun dezentral angeordnet. Die Zuordnung erfolgt einmal für die Gruppen im Nordflügel und einmal für den Südflügel.

Die jetzige Garderobe wird ein Mehrzweckraum. Der jetzige Bewegungsraum wird ein zusätzlicher Gruppenraum. Für jeden Gruppenraum wird ein direkter Ausgang in die Freianlage angeordnet.

Es wird ein neuer Sanitärbereich zur kombinierten Nutzung als Personal Herren-WC und Behinderten-WC für Besucher und Kinder geschaffen.

Die vorhandenen Sanitärräume bleiben hinsichtlich der Ausstattung und Anzahl der Objekte erhalten. Anpassungen erfolgen nur aufgrund von

## **Anlage 1, Seite 2**

erforderlichen Installationsarbeiten. Dafür werden in den angrenzenden Räumen Installationswände errichtet. Auch die Ausstattung der Küche bleibt im Bestand erhalten. Das Personal-WC wird komplett erneuert.

Die Breite der Türöffnungen wird behindertengerecht hergerichtet, die Türen werden erneuert. Die Tür zum Raum des Hausmeisters sowie die vorhandenen Türen im Flur mit Feststellanlage bleiben erhalten.

Die vorhandenen Rasterdecken bleiben erhalten, zusätzliche Unterdecken werden in den Gruppenräumen und im Mehrzweckraum angeordnet. Die Akustik in den Räumen wird dadurch verbessert. Die Wand- und Bodenflächen erhalten neue Oberflächen.

Die Wärmeerzeugung und Warmwasserbereitung des Objektes erfolgt durch die Stadtwerke Magdeburg (SWM). Diese errichten und betreiben die notwendige neue Wärmeerzeugungsanlage. In Abstimmung mit den SWM wird ein Brennwertkessel mit Biogas zur Wärmeerzeugung installiert. Zur Versorgung der neuen Wärmeerzeugung SWM ist die Errichtung eines neuen Hausanschlusses Gas erforderlich.

Für die Allgemeinbeleuchtung wird eine funktionelle, dem Zweck entsprechende Beleuchtung gewählt. Die Beleuchtungsanlagen sind energiesparend mit LED-Technik geplant.

Am Haupteingang wird eine Türsprechstellenanlage eingerichtet. Das Kindergartengebäude wird mit einer Hausalarmanlage ausgestattet. Auf Grund der zu schützenden Werte und Einrichtungen, ist eine Einbruchmeldeanlage mit schwerpunktmäßiger Überwachung einzusetzen.

Die Außenanlage wird im Rahmen einer Teilmaßnahme umgestaltet.

Der umgrenzende Weg am Kita Gebäude wird mit Betonsteinpflaster mit Farbzusatz hergestellt. In Teilbereichen ist der vorhandene Plattenbelag zu regulieren. Die Terrassen der einzelnen Gruppenräume werden ebenfalls mit Betonsteinpflaster mit Farbzusatz hergestellt. Außerdem erhält jede Terrasse ein Sonnensegel. Der vorhandene Verkehrsgarten wird grundhaft erneuert, wobei die bestehende Form beibehalten werden soll.

Im Außenbereich werden die vorhandenen Mischsysteme Abwasser durch die Tiefbauleistungen voneinander getrennt. Die Absicherung des Schmutzwassers gegen Rückstau erfolgt durch einen Schacht (Pumpenanlage) in den Außenanlagen und ist Bestandteil der Tiefbauleistungen.